

Schweinepest & Wildschwein

Hinweise zur Entnahme von
Organ- und Tupferproben
bei Fallwild



Landkreis Göttingen
Fachbereich Veterinärwesen
und Verbraucherschutz
Walkemühlenweg 8
37083 Göttingen

Schweinepest & Wildschwein

Hinweise zur Entnahme von Proben bei Fallwild

Die Untersuchung von Wildschweinen, insbesondere auch von Fallwild, auf klassische und afrikanische Schweinepest soll **Seuchenfreiheit** oder aber eine **erfolgte Infektion** aufzeigen.

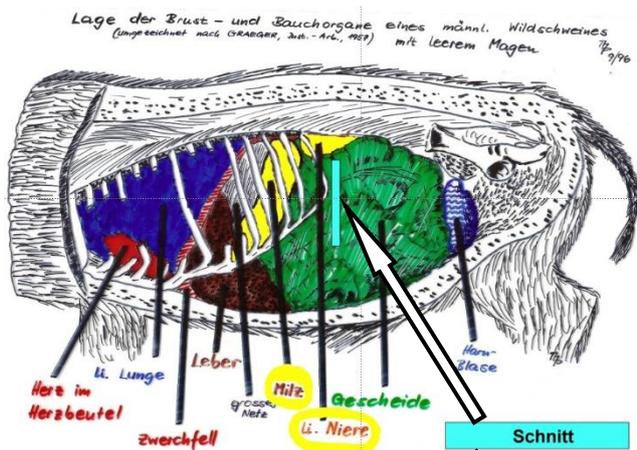
Benötigt werden

- ▶ **SCHWEISSPROBEN** „gesund“ sowie „als auffällig“ (Verhalten, Veränderungen beim Aufbrechen) erlegter Wildschweine, sofern möglich auch von **Unfallwild** und von **frischem Fallwild**
Eine Schweißprobe (= Blutprobe) „allein“ reicht aus!

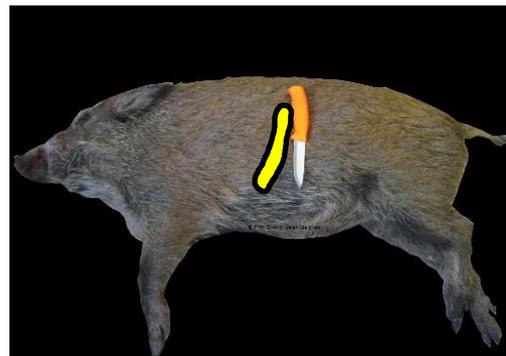
Bitte immer **EDTA-Blutprobenröhrchen (rote Verschlusskappe)** verwenden!



- ▶ **ORGANPROBEN** (**Milz** oder **Niere**, **veränderte Organe**, auch Lymphknoten, Rachenmandel) von
 - Wildschweinen, die **vor dem Erlegen oder beim Aufbrechen auffällig** waren
 - **Unfallwild**
 - **frischem Fallwild** (Probenahme bei Fallwild in Verwesung: Siehe umseitig!)



Schnitt auf der **linken** Körperseite



Frischling, ca. 28 kg: Übliche Lage der **Milz**



Hier deutlich vergrößerte Milz!

- ▶ **GROSSE RÖHRENKNOCHEN** oder **BRUSTBEIN** bei skelettiertem Fallwild



► **TUPFERPROBEN von Fallwild** (auch in Verwesung übergegangenes Fallwild)

Der Tupfer sollte Blut und/oder Blut-haltiges Gewebe aufnehmen.

Sehr gut geeignet ist die Probenahme im Kammerbereich [Brusthöhle]. Hier kann Lungengewebe mit Blut oder Herzblut mit dem Tupfer aufgenommen werden. Bei stärkeren Stücken sollte die Kammer an „tiefer“ (= Brustbein-naher) Stelle eröffnet werden. Dann erreicht man mit dem Tupfer auch bei zusammengefallener Lunge das „Zielgebiet“!

Die in den Bildern gezeigte Verfahrensweise ist praktikabel, zielführend (buchstäblich - der Tupfer gleitet, geführt an der Klinge, in die Kammer) und ist sauber - nur die Messerklinge wird schmutzig.



Die Watte soll rot sein!



Die Klinge im Stück belassen und um 90°drehen, dann „öffnet sich ein Torbogen“!

Soweit möglich,
bitte von jedem Stück
-2- Tupferproben entnehmen
(kann von derselben Stelle
erfolgen)!

Nach erfolgter Tupferprobenahme sollte die Messerklinge vor Ort z. B. mit einem handelsüblichen Desinfektionstuch (alkoholbasiert) von Blut/Gewebe gereinigt werden.

Nimmt man „Schwedenmesser“ (Kunststoffgriff und Kunststoff-Messerscheide), kann man das gesäuberte Messer in die Messerscheide stecken und dann zu Hause Messer und Messerscheide mit heißem Wasser (≥ 70 °C, einige Minuten) „ASP-sicher“ desinfizieren.

